

Eduardo Sáinz de la Maza

3 Stücke für Gitarre

Gitarre & Laute, Köln

G&L 160

ISMN M-50089-160-4

Eduardo Sáinz de la Maza
(1903-1982)

Drei Stücke für Gitarre

herausgegeben von Thomas Schmitt

Gitarre & Laute VerlagsGmbH

© 1994 by Gitarre & Laute VerlagsGmbH, Postfach 410 408, 50 864 Köln

Auslieferung: KGA, Kassel
Auslieferung USA: Guitar Solo, San Francisco
G&L 160, ISMN: M-50089-160-4

Vorwort

Die drei vorliegenden Stücke Eduardo Sáinz de la Mazas (1903-1982), die *Rondalla* sowie die Nummern 2 und 3 (im Manuskript ohne Titel), zeigen sehr gut die künstlerische Entwicklung dieses Komponisten. Die *Rondalla* ist das älteste Stück und wurde 1933 in Vallfogona komponiert. Sie hat ihren Namen von den durch die Straßen schlendernden und dabei singenden Männergruppen (*Tr de ronda*), die so musikalische Ständchen ihren Angebeteten zu Gehör bringen. In der Version Sáinz de la Mazas ist sie jedoch eine stilisierte *Danza para Guitarra*. In dieser Zeit seiner ersten künstlerischen Phase dominieren die tanzartigen Stücke wie etwa der *Bolero* oder die *Homenaje a Haydn*. Der rhythmische Impetus beherrscht hier ganz die Komposition, während harmonisch-klangliche Elemente eher in den Hintergrund treten.

Ganz anders sieht es bei den Stücken 2 und 3 aus, die aus einer späten Zeit des Komponisten stammen, also etwa Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre (das Manuskript überliefert uns leider keine Datierung). Die Sonorität und Klanglichkeit des Akkordes, die Suche neuer koloristischer Möglichkeiten, steht im Mittelpunkt. Daher ist der Fingersatz integraler Bestandteil der Komposition und wurde in Nr. 3, so wie vom Komponisten vorgeschrieben, übernommen; nur manchmal mußte die Applikatur fehlender Stellen ergänzt werden.

Die *Rondalla* und Nr. 2 tragen im Manuskript keine Fingersätze und wurden daher vom Herausgeber eingerichtet. Besonders das zweite Stück bot in dieser Hinsicht einige Schwierigkeiten, da oft fingersatzmäßig mehrere Alternativen möglich waren. Die vorliegende Version ist deshalb nur als ein Vorschlag zu verstehen.

Nähere Hinweise zu den Werken Sáinz de la Mazas findet man in der Monographie des Herausgebers *Eduardo Sáinz de la Maza – Sein Leben und seine Zeit*, Köln 1996 (Gitarre & Laute)

An dieser Stelle sei recht herzlich Vera Sáinz de la Maza, der Tochter Eduardos, für die Überlassung der Manuskripte gedankt.

28 *rall. molto* *arm. VII*

33 *Più lento* ♩ = 112

37

41

45 *VI*

49 *intenso* *arm. VII*

G & L 160

81

86

91 *ten.* *a tempo*

96 *rall. molto* *arm. VII* *Coda, Più lento e piano* ♩ = 112

101 I II

106 I V *ff*

G & L 160

II

⑤ = G
⑥ = D

arm. XII
arm. XII
arm. XII
IV
V
IX
V
arm. XII
arm. XII
arm. XII
II
II
VII
rit.
a tempo

G & L 160

III

Allegretto ♩ 84

9 V VII V

12 VII VII V VII i

15 VII a

17 VII VII a m VII

19 V V

22 i m i i

24 i p i G & L 160 efecto de Tambor